

August 2005

Votum: Motion Wuhrplatz

Herr Stadtratspräsident,
Werte Anwesende,

Der Wuhrplatz hat in den letzten Monaten zweifellos eine Erfolgsgeschichte erlebt. Dies bestätigen Rückmeldungen aus der Presse sowie zahlreiche positive Feedbacks, die wir in den letzten Wochen von Jung und Alt erhalten haben. Möglich geworden ist dieser Erfolg nur dank einer effizienten Zusammenarbeit. Ich möchte an dieser Stelle noch einmal allen Beteiligten, Gemeinderat, Verwaltung, Werkhof, IBL, Chrämiteam, Jugendparlament, Jugendpfarramt herzlich danken. Ich freue mich, hier nun als Erste etwas zur Erfolgsgeschichte Wuhrplatz zu sagen.

Anlass für unsere Motion war die untragbare Situation vor dem Chrämi in diesem Frühling. Eines unserer Ziele, den Jungen eine Alternative zum Platz auf der Strasse zu bieten, hat sich mehr als nur erfüllt. Unsere Erwartungen sind übertroffen worden. Dank den Erfahrungen während dem Versuchsbetrieb konnte jedoch auch gezeigt werden, dass die weiteren Ziele unserer Motion nicht utopisch, sondern mit relativ wenig Aufwand realisierbar wären. Ich werde später darauf zurück kommen.

Ich weiss nicht, wie viele einmal an einem Freitag- oder Samstagabend auf dem Wuhrplatz vorbei geschaut haben. Selbstverständlich gehe ich davon aus, dass alle einmal die Gelegenheit gehabt hätten, sich selber vor Ort zu überzeugen. Für all diejenigen, die es nie geschafft haben, haben wir ein paar Eindrücke gesammelt. Es ist nicht übertrieben zu sagen, dass Langenthal jetzt einen Begegnungsplatz, man könnte schon fast von einer Piazza sprechen, erhalten hat. Frei nach dem Motto: *„Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“*... gestatte ich mir hier an dieser Stelle ein paar Stimmungsbilder zu zeigen.

→ Fotos (Leben, Autos, Umgebung, vor dem Chrämi, ältere Semester)

Ich hoffe, dass die Meisten nicht bereits mit einer fixen Meinung heute an diese Sitzung gekommen sind. In einer Demokratie ist die Diskussion grundlegend. Ich freue mich auf eine angeregte Diskussion und bitte euch, unserer Argumentation zu folgen und die Ohren offen zu halten für Dinge, die auch wir erst in der letzten Woche erfahren haben.

Wie dem Erfahrungsbericht zu entnehmen ist, teilen die direkt Involvierten weitgehend unser positives Bild. Der Versuchsbetrieb sei als Erfolg zu bewerten und ein definitives Konzept sei anzustreben. Das Jugendparlament betont, dass das Problem bei schlechtem Wetter nicht gelöst sei und auch, dass ihre personelle Mittel beschränkt seien. Das Chrämi hofft sich bei einer definitiven Variante die Einbindung der anderen umliegenden Wirte.

Wie Umfragen in den lokalen Medien zeigen, wünscht sich auch die Langenthaler Bevölkerung einen definitiven Begegnungsort für Jung und Alt. Ich glaube, ich kann mit gutem Gewissen sagen, dass die Mehrheit der Bevölkerung eine solche Piazza unterstützt, und zwar nicht zuletzt dank diversen persönlichen Gesprächen mit verschiedene Menschen und Gruppierungen, mit Jung und Alt, dank Feedbacks und Begegnungen auf dem Wuhrplatz,

Mir ist wichtig zu erwähnen: Wir setzen uns hier keineswegs gegen etwas, was in Zukunft eh kommen wird, damit meine ich die ÜO Wuhr, sondern wir stehen ein für eine Idee, die heute umgesetzt werden kann und umgesetzt werden muss. Der amerikanische Autor John Steinbeck sagte einmal: *„Man verliert die meiste Zeit damit, dass man Zeit gewinnen will.“* Im Protokoll des Gemeinderats vom 1. Juni ist festgehalten: *„Die ÜO Wuhr sieht vor, dass der Wuhrplatz als Fussgängerzone gestaltet werde – in etwa so, wie sich die Jugendlichen das vorstellen; damit rennt der Vorstoss an sich offene Türen ein.“* Wir setzen uns also sozusagen für die gleiche Idee ein. Uns stellt sich jedoch die Frage, wann diese Fussgängerzone realisiert wird? Im Bericht des Stadtbauamtes steht dazu: *„Im heutigen Zeitpunkt sind gemeindeseitig noch keine konkreten Umsetzungsabsichten bekannt. Über den Zeitpunkt der einzuleitenden Umgestaltung des Wuhrplatzes kann somit diskutiert werden.“* Aus anderen Quellen haben wir gehört, dass im Investitionsplan der Stadt für die Umgestaltung bis ins Jahr 2010 kein Geld vorgesehen ist. Wollen wir wirklich bis 2010 diesen Versuchsbetrieb weiterführen (jeweils nur FR und SA und nur bei schönem Wetter)? Wollen wir so lange auf einen wirklichen Begegnungsplatz für alle warten?

Auf die Gefahr hin, dass ich mich wiederhole: Es ist nicht unser Ziel, die ÜO Wuhr zu bekämpfen, denn wir unterstützen ja die darin enthaltenen Projekte. Wenn man die Unterlagen und Akten liest, könnte man zum Schluss kommen, dass unsere Motion die ÜO Wuhr gefährden würde. Ich möchte hier klar und unmissverständlich festhalten: Dem ist nicht so. Die ÜO Wuhr ist bei einer Annahme unserer Motion nicht gefährdet. Es würde nicht noch einmal zu einer Mitwirkung kommen, da unsere Ideen ja in der ÜO Wuhr enthalten sind. Aber: Wir können und wollen nicht bis 2010 oder länger warten. Victor Hugo, der französische Autor aus dem 19. Jh. sagte einst: *„Nichts auf der Welt ist so mächtig, wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist.“* Die Zeit ist nicht nur gekommen, sie ist überfällig. Die Idee vom Begegnungsort Wuhrplatz ist nach den positiven Erfahrungen und den entsprechenden Rückmeldungen aus der Bevölkerung, die sogar von der Erfolgsgeschichte Wuhrplatz spricht, der letzten zwei Monaten definitiv gekommen. Jede andere Einschätzung ist für mich schwer nachvollziehbar.

Die SP/ GL-Fraktion hat das weitere Vorgehen intensiv diskutiert, hat die Vor- und Nachteile abgewogen und ist zum Schluss gekommen, dass die Fraktion voll und ganz hinter die Motion steht. Die SP/ GL-Fraktion empfiehlt eine Annahme der Motion.